



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCCVIII. Markgraf Johann von Brandenburg und Herzog Wilhelm von Braunschweig - Lüneburg vertragen die Städte Wustrow und Salzwedel wegen des Kussebruchs und sonstiger streitiger Grenzen, am 18. März ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCVII. Das Kloster zum heil. Geist acceptirt ein Vermächtniß Kersten Glüsing's,
am 9. Februar 1428.

Wy Johannes, prouelt, Hinricus, prior, vnd dy gantze conuentus canonicorum regularium des closters tom Heyligengheiste vor Soltwedel; im sichte to verden, Bekennen openbar, dat der erlike Her, Her kersten gluzing, vnsem godeshuse vnd vns gheghenen heft Hundert lubsche mark penninge, rede vns betalt, dar mede wy kopen schollen ewige rente, wanner vnd wo vake des vns not, nutte vnd behoff is, Ghode almechtich to loue, Heren kersten vorbenant zelen vnd alle syner leffhoueden zelen to troste vnd gnaden. Dar mede wy ghekoft hebben dry wispel roggen, alze to listen eyne, to Bynde eynen haluen vnd to Sannym eynen halue vnd to kalene dy bede, Dy vnse prior alle Jar manen vnd vpboren schal vnd Hern kersten vorcreuen alle Jar vppe sunte martini dach to genüge vnd to willen betalen vnd geuen schal dry wispel roggen to fyne eynnigen leuende vnd wanner Her kersten vorsteruet, So scollen desse dry wispel roggen vnsem monster vnd conuente vry, quid vnd los wesen, In fulker Schikkinge, dat me na dele desse Jares vnd der tyd, dar Her kersten in vorsteruet, van den vorbenanten Jarliken renten vdgheuen vnd betalen den alze hy bestellet, vnd schicken in fyne testamento. Weret ok, dat Her kersten vorbenant inghyngte eynen orde vnd begherde desse vorbenante Jarlike rente all edder eyn deil eynen anderen mynschen to eynen lyue, deme wil wy vnd alle vnse nakomen dat gerne vulborden vnd dem schal vnse prior alzo dane vorcreuen rente to willen alle Jar sijn leuendes betalen vnd gheuen. Wanner ok Her kersten dod is, So scholle wy vnd willen synen licham to der graff staden, alse hy dat bestellet in fyne testamento, Vnd ome na synem dode vnd syne leffhoueden zelen Ewiger dechnitze, vyrwerff Im Jare, to allen verndel jare eyn, na don met vilgen vnd zelemissen conuentaliter, vnd In jewelker dechnitze dy prior van den vorcreuen renten gheuen schal jewelkem prestern van vnser conuente eyn schilling lubsche penninge, dem diacono Ses penninge, dem subdiacono vir penninge, den jungen malk twe penninge, dem Scolari twe penninge, jewelkem armen in vnser zekenhuse twe penninge. Alle desse articelle Stede vnd vast to holdende hebben wy to orkunde vnser prouetien vnd vnser cappittele Ingefegel met witscapp vnd eyndrachtigen willen hangen an dessen bress. Datum anno domini M^o. quadringentesimo vigesimo octauo, ipso die sancte Appollonie virginis et martyris gloriose.

Nach dem Originale im Archive der Stadt Salzwedel, XXXV, 36.

CCCVIII. Markgraf Johann von Brandenburg und Herzog Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg vertragen die Städte Wustrow und Salzwedel wegen des Küssebruchs und sonstiger streitiger Grenzen, am 18. März 1428.

Wir Johannis, von gotes gnaden marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu nurmberg, vnd wir wilhelm, von denselben gnaden zu Braunfzwig, zu lunburg herczog,

Bekennen öffentlichen mit diesem briefe für allen den dieser vnser brief furkumet von solicher czwitracht vnd schelung wegen, so denn czwischen vnsern lieben getrown Gerde vnd gerde, geuetern von Bustraw (sic) auf einem, vnd Burgermeistern, Radman, vierwercken vnd ganczen gemein beyder stete Salczwedel auf dem andern deile, von kufzebruchs wegen gewesen ist, solicher czwitracht vnd schelung sie von beiden teilen bey vns genczlichen vnd vullenmechtiglichen geblieben sein, sie in freuntschaft darumb zu entscheiden; das wir dye obgnanten beyden partyen vmb solich obgeschriebnen czwitracht vnd schelung gutlichen vnd freuntlichen, entscheiden vnd entricht haben, ja mafen als hie nach geschriben steet: Zum ersten sollen die obgnanten beyden partyen das kufzebruch, als sich das anhebet gein swarczen wasser vnd herauffwart bisz an die jecz, do dye graw lach auf der jecz fleißet, geet, in newn teylen: von den newn teilen sollen die von Bustraw (sic) funf teyl, die in denn nechst gein wustrow wart gelegen sein, vnd die von Salczwedel uierteil, die herauffwart czur grawuen laken wart gelegen sein, behalten. Wenn denn solich deilung gescheen ist, sollen die obgnanten beyde partien einen graben czwischen solichen teilung machen vnd graben, denselben graben halb sollen die von Bustraw vnd halb die von Salczwedel jerlichen reinigen vnd reumen, auf das er nicht uerfalle vnd sie aber darumb fürder zu czwitracht kommen mochten, der selb grab denn ein ewige greincz vnd scheidung bleiben sol czwischen den von wustrow vnd Salczwedel vmb das kufzebruch. Zu solicher teilung wir obgnanten marggraff Johans vnser ampteute vnd Rete drey, die von Salczwedel sechzehnen vnd wir obgnanter herczog wilhelm vnser ampteute vnd rete drey vnd die von wustrow auch sechzehnen auf den nechsten Sontag nach sant Johans baptisten tag schirstkunlich schicken wollen, die selben denn solich teilung, als obgeschriben steet, teilen vnd vulczihen sollen: vnd was iglich teil von wiesen vnd wassern bisz auf diessen heutigen tag doselbst bey vnd vmb dem abgeschribnen kufzebruch, graw lachen vnd jezffen gelegen gehabt hat, solich wasser vnd wyesen, sol iglich partey nu furbaz mer beholten vnd gebrouchen. Vnd das alle diesse obgeschriebne stücke vnd artikel von beiden partyen stete vnd ueste zu ewigen czeiten gehalten sollen werden, des zu vrkund vnd warem bekentnuß geben wir genczlichen parteyen diessen vnsern entscheide brief mit vnsern anhangenden insigeln uersigelt vnd Geben zu Salczwedel, am nechsten donertag für dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet judica in der uasten, Nach cristi vnser herrn geburt vierzehnhundert jare vnd darnach in den achtvndczweinczigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 24.

Das Original dieser Urkunde ist im Salzwedelschen Archive unter F. IV, No. 1 noch vorhanden, stimmt im Wesentlichen mit dieser Copie überein, schreibt jedoch statt Bustraw und Bustaw richtig „Wustrow“.

CCCIX. Gherd von Wustrow befehnt Heinrich Dorheide, Bürger zu Salzwedel, und dessen Tochter mit Besitzungen in Jeggeleben, Zierow und Kerkow, am 16. August 1428.

Ick Gherd van Wustrowe, Fredericks sone, bekenne dat ick myt vulbord mynes veddern Gherdes, Albrechtes sone, hebbe legen vnd lyge to rechten erlehne den becheden